

Spiel, Satz und Sieg – über Raumnot

Außergerichtlicher Vergleich macht's möglich: Tennisclub Gonsbachmühle hat wieder ein Clubhaus

Von Petra Jung

GONSENHEIM. Eher unscheinbar stehen sie am Wegesrand, die beiden weißen Metall-Container. Und doch markieren sie das vorläufige Ende einer jahrelangen Auseinandersetzung zwischen einem Verein und einem Unternehmer, die auch Juristen beschäftigt hat. Der 1979 gegründete Tennisclub (TC) Gonsbachmühle verfügt end-

„
Wir haben wieder mehr als 100 Mitglieder, darunter auch viele junge Familien.“

Thomas Simon, Vorsitzender
TC Gonsbachmühle

lich wieder über ein Clubhaus. Die Container gegenüber der drei Tennisplätze bergen eine kleine Küchenzeile nebst Aufenthaltsbereich sowie Toiletten und Duschen. Und während Vorsitzender Thomas Simon von einer „Win-win-Situation für alle Beteiligten“ spricht, sagt Sportdezernent Günter Beck (Grüne): „Die jetzige Lösung gibt allen Planungssicherheit.“ Wie zum Beweis läuft derzeit ein Tenniscamp für Kinder und Jugendliche auf den Plätzen des TC Gonsbachmühle. Und Thomas Simon freut sich: „Wir haben wieder mehr als 100 Mitglieder, darunter auch viele junge Familien.“

Doch der Reihe nach: Vor



Freuen sich über die Container, die als Clubhaus für den TC Gonsbachmühle dienen (von links): stellvertretender Vorsitzender Christoph Lügen, Vorsitzender Thomas Simon und Schatzmeister Martin Wricke.
Foto: Harald Kaster

rund einem Jahr waren Bagger im Gonsbachtal angekommen, hatten das ehemalige Restaurant „Gonsbachmühle“ und das Clubhaus des Tennisclubs abgerissen. Auftraggeber: der Mainzer Unternehmer Thomas Kümmer, der das Areal ersteigert hatte und dort ein Haus baut. Problem: Der Pachtvertrag des TC Gonsbachmühle für die drei Tennisplätze direkt neben dem

Grundstück der Mühle läuft zwar noch bis 2033, doch das abgerissene Clubhaus befand sich nicht auf dem gepachteten Areal, sondern auf dem Grundstück der Mühle. Unternehmer Kümmer sah sich damals im Recht, pochte auf seine Abrissgenehmigung. Der Verein jedoch, der zwingend auf Clubräume angewiesen ist, sah sich in seiner Existenz bedroht, beantragte per einst-

weiliger Verfügung einen Baustopp für das Areal – weil das Clubhaus aus seiner Sicht widerrechtlich abgerissen worden war. Guter Rat schien teuer. Denn einfach ein neues Clubhaus bauen – das durfte der Verein auf seinem gepachteten Grundstück nicht – weil es im Landschaftsschutzgebiet Gonsbachtal liegt (diese Zeitung berichtete mehrfach). Und auf seinem bisherigen

Clubhaus-Areal konnte der Verein ebenso wenig bauen – denn das gehört ja Kümmer.

Dezernent Beck schon früh in Gespräche eingeschaltet

Anfang dieses Jahres dann die Wende. „Wir haben einen außergerichtlichen Vergleich geschlossen“, sagt TV-Vorsitzender Simon. Ein Geländetausch habe es möglich ge-

macht, dass der Gordische Knoten zerschlagen werden konnte: Die Container wurden direkt am Eingang des TC Gonsbachmühle, an der Straße „An der Nonnenwiese“ aufgestellt – auf Gelände, das Kümmer gehört. Und dem Vernehmen nach auch auf dessen Kosten. Im Gegenzug trat der TC dem Unternehmer einen Teil des Geländestreifens ab, der im Schutzgebiet liegt.

Sportdezernent Günter Beck ist einer der „Väter“ des Vergleichs: „Wir standen schon sehr früh in Gesprächen mit dem Verein, haben eruiert, ob beispielsweise eine mobile Lösung als Clubhaus machbar wäre. Der Geländetausch ist aber eindeutig die geschicktere Lösung.“ Beim Termin vor Ort dieser Tage dankt Simon denn auch Beck ausdrücklich: „Danke, dass Sie den Kontakt zum Grünamt hergestellt haben.“

Der Tennisclub freue sich, dass die Aufstellung jetzt doch schnell gegangen sei. Das Einzige, was noch geklärt werden müsse, sei ein Telefonmast, der die Einfahrt auf TC-Gelände versperre – was bei möglichen Anlieferungen problematisch sei. Insgesamt aber sei der Verein zufrieden. Thomas Simon versichert: „Mit uns kann man planen und verlässlich reden. So ist doch allen geholfen. Wir haben wieder ein Clubhaus – und Herr Kümmer kann weiterbauen.“

Unternehmer Kümmer selbst wollte sich auf Anfrage dieser Zeitung nicht äußern.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112

Polizei: 110

Giftnotrufzentrale: 06131-19240

Ärztliche Bereitschaftspraxis: 116117

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 116006

Zahnärztlicher Notdienst:

Mainz-Innenstadt: 01805-666160,

Mainz-Vororte: 01805-666161,

Mainz-Land: 01805-666166 (kostenpflichtig)

Tierärztlicher Notdienst:

Ralf Coels

Mainz, Kaiserstr. 90, Tel. 06131-220405

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833

Apotheke am Höfchen

Mainz, Schöferstr. 10, Tel. 6131-1433063

Renate Laue Apotheke am Juxplatz

Mainz-Gonsenheim, Kapellenstr. 7, Tel. 06131-941253

Rosen Apotheke

Mainz-Hechtsheim, Neue Mainzer Str. 76-78, Tel. 06131-592099

Katharinen-Apotheke

Oppenheim, Auf d. Morgenweide 53, Tel. 06133-2225

Redaktionskontakt

Veranstaltungshinweise bitte an:

E-Mail: az@vrm.de

Corona-Infotelefon

06131-69333-4208

sowie 69333-4375

(Gesundheitsamt Mainz-Bingen);

E-Mail-Kontakt:

corona@mainz-bingen.de

REDAKTION MAINZ RHEINHESSEN

Kontakt:

Telefon 06131-48-5855

Fax: 06131-48-5848

E-Mail: az@vrm.de

Redaktionsassistent:

Nadja Anthes-Ploch (Ltg.), Gabriele Bös, Isabella Brandau, Anne Lafrentz, Kristina